

Pressemitteilung

Starnberg, 9.3.2022

Eigene Ergebnisse permanent und konsequent überprüft

Chirurgische Klinik am Klinikum Starnberg zum dritten Mal als Referenzzentrum für Schild- und Nebenschilddrüsenchirurgie rezertifiziert

Starnberg – Seit 2011 ist das Klinikum Starnberg eines von bundesweit nur zwölf zertifizierten Referenzzentren für Schild- und Nebenschilddrüsenchirurgie – in Bayern sogar nur das Einzigste. Dieser Tage gab es nun die Urkunde für die dritte Rezertifizierung. „Neben den Patienten aus der Region kommen auch viele überregional, meistens auf Empfehlung, zu uns und wir führen zwischen 750 und 800 Operationen im Jahr durch“, so Professor Dr. Arnold Trupka, Chefarzt der Chirurgischen Klinik. Der Ärztliche Direktor des Klinikums Starnberg wurde übrigens auch heuer wieder wie bereits in den Vorjahren in der „Focus-Ärzteliste“ als Experte für Schilddrüsenchirurgie aufgenommen und zählt damit für die Redaktion des Nachrichtenmagazins „Focus“ auf Basis einer unabhängigen Datenerhebung zu Deutschlands Top-Medizinern.

Im Rahmen des Rezertifizierungsprozesses wird unter anderem intensiv überprüft, ob die Behandlung nach geltenden Standards und Leitlinien auf höchstem Niveau erfolgt. Eine wesentliche Voraussetzung für die Rezertifizierung ist auch die Teilnahme an Qualitätssicherungsmaßnahmen mit permanenter und konsequenter Überprüfung der eigenen Ergebnisse sowie nachweisbar niedrigen Komplikationsraten. So liegt beispielsweise das Risiko einer bleibenden Lähmung der Stimmbandnerven nach einer Schilddrüsenoperation in Starnberg bei 0,4 Prozent und damit deutlich unterhalb der deutschlandweiten Durchschnittswerte von etwa einem Prozent. Auch wird mittels Fragebogen die Nachsorge überprüft. „Wir haben eine konstant hohe Patientenzufriedenheit“, freut sich Trupka. Für die Rezertifizierung als Referenzzentrum müssen übrigens deutlich höhere Anforderungen erfüllt werden als beispielsweise für die Zertifizierung als Kompetenzzentrum - davon gibt es bundesweit 23.

Ein Unternehmen der
Starnberger Kliniken GmbH

Oßwaldstraße 1
82319 Starnberg
T +49 8151 18-0
F +49 8151 18-2222
www.klinikum-starnberg.de

Geschäftsführung

Heiner Kelbel

Pressereferent

Stefan Berger
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1404
F +49 8151 18-2212
s.berger@starnberger-kliniken.de

Gesellschaft
Kreiskrankenhaus GmbH
Starnberg
Handelsregister
Amtsgericht München
HR-B 116406





Neben dem klassischen „Kropf“ (Knoten in der Schilddrüse mit und ohne Überfunktion) werden am Klinikum Starnberg viele komplexe Erkrankungen behandelt wie die verschiedenen Formen des Schilddrüsenkrebs, M. Basedow, komplizierte Wiederholungsoperationen an Schilddrüse sowie die verschiedenen Überfunktionen der Nebenschilddrüsen (der Mensch besitzt vier davon). Bei vererbaren Erkrankungen werden auch Kinder frühzeitig operiert und können damit beispielsweise vor einer drohenden Krebserkrankung bewahrt werden.

Das Team der Endokrinen Chirurgie mit Professor Trupka sowie den beiden Oberärzten Dr. Maksim Parkhach und Dr. Dimitri Veronel bietet dreimal wöchentlich in Starnberg und einmal pro Woche im Klinikum Penzberg spezialisierte Sprechstunden an. Weitere Informationen unter www.klinikum-starnberg.de/de/medizin-pflege/chirurgische-klinik/endokrine-chirurgie.htm. Eine telefonische Anmeldung ist unter 08151 18-2270 möglich.

BU: Freuen sich über die erfolgreiche Rezertifizierung: (v.l.) Dr. Maksim Parkhach, Professor Dr. Arnold Trupka und Dr. Dimitri Veronel.





Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld, Klinik Herrsching | Schindlbeck und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsfachschule für Pflege und die Gesundheitsakademie.